

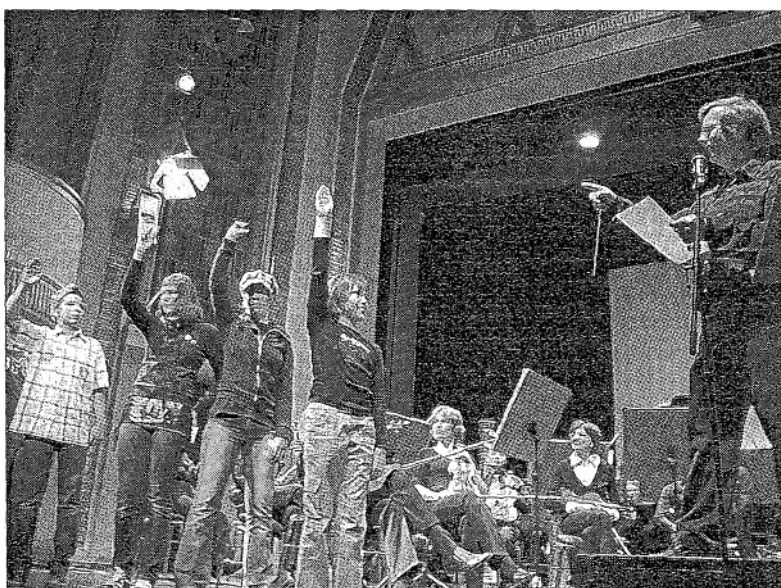
Ohrwürmer der Filmmusik im Theater

Gut gefallen hat Stralsunder Jugendlichen das „etwas andere“ Schülerkonzert mit Harry-Potter- und Star-Trek-Melodien.

Von UWE ROSSNER

Stralsund. Mit einem kräftigen „Willkommen in Hollywood“ begrüßte der Dirigent Egbert Funk am Mittwochvormittag die versammelten Schüler im großen Saal des Theaters am Olof-Palme-Platz. Mit Beifall, Jubel und anerkennenden Pfiffen begrüßten die Jugendlichen, ihre Lehrer und aufgeschlossene Konzertgänger die Aufführenden zur Matinee mit Filmmusiken im Ramenlicht.

Eingängiges, Stimmungsvolles and Dramatisches stellte das Orchester Vorpommern während seines gut einstündigen Auftritts dem Publikum vor. Bereits zu Beginn der Reise durch Ohrwürmer der Filmmusik stimmte Egbert Funk die Jugendlichen auf das Harry-Potter-Quiz ein. „Die Fragen wird jeder beantworten können“, sagte der Dirigent. Nach „Superman“, „King Kong“, „Psycho“ und „Die Asche meiner Mutter“ erklang klangliche Untermalung zum zweiten Harry-Potter-Teil „Die Kammer des Schreckens“. Als



Als es beim Filmkonzert in einem Quiz um Harry Potter ging, waren die meisten Schüler in ihrem Element. Von den fünf Schulen im Rennen schnitten die Mädchen und Jungen der „Jona“ am besten ab. Foto: U. Roßner

klare Sieger um den originalen Harry-Potter-Zauberstab ging die Jona-Schule nach den insgesamt 13 Fragen hervor. Heizten Auszüge aus „Jesus Christ Superstar“ dem putzmuntere Publikum ein, so sorgte John Williams „StarTrek“-Komposition als dritte Zugabe noch einmal für ganz viel Spaß.

Ganz hervorragend fand Martin Hilpp das vormittägliche Konzert. „Es ist etwas anderes im Vergleich zu den Schülerkonzerten mit Sinfonien von Beethoven oder Tschaikowsky“, meinte der Musiklehrer des Hansa-Gymnasiums. „Das ist eine gute Chance, Musik verstehen zu lernen.“ Und dies im Theater, das keine 50 Meter von der Schule entfernt sei. Ihn freue das Angebot und die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Theater. „Es ist ein erhebendes Gefühl“, sagte der Kontrabassist Christoph Gottwald nach dem Konzert beim Einpacken der Instrumente auf der Bühne. Die Beteiligung zeige, dass ein an Musik und Theater interessierter Nachwuchs da sei. Schön habe er es als Auftretender auch gefunden, „dass der Applaus der Jugendlichen ehrlich ist. Ansonsten hätten wir mehr üben müssen“, meinte er mit einem Schmunzeln.